

Niederschrift

über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Dienstag, dem 29.09.2015, im Skuulhüs.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:45 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Harald Ganzel

Frau Ilke Kurzweg

Herr Joachim Lorenzen

Frau Maren Martensen

Herr Gerhard Mommsen

Herr Jörg Rosteck

Frau Göntje Schwab

Herr Sönke Sörensen

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman

Herr Daniel Meer

Herr Thomas Pielke

Gäste

Herr Gregor Knobloch

ab 20.12 Uhr, zu TOP 5

Bürgermeister

1. stellv. Bürgermeisterin

2. stellv. Bürgermeisterin

zu TOP 8

zu TOP 8

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Richard Quedens

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht des Bürgermeisters sowie Kurbetriebsangelegenheiten
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Neuordnung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage hier: weitere Vorschläge zur Klärschlammverwertung
- 9 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Lorenzen begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte 10 bis 13 nichtöffentlich beraten.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der 25.Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Brodersen erkundigt sich, warum er keine Gasheizung für seinen Neubau wählen könne. Bürgermeister Lorenzen erklärt, dass man bereits im Vertrag von Seiten der Gemeindevertretung einen Anschluss an das Nahwärmenetz vorgegeben habe. In diesem Zusammenhang wird –auf Nachfrage- erklärt, dass auch der Nahwärmeversorger eine Konzessionsabgabe zahle.

Gemeindevertreterin Kurzweg nimmt ab 20.12 Uhr an der Sitzung teil.

Eine Einwohnerin wünscht sich, dass die vorhandene Infrastruktur erhalten bleibe.

Es wird bemängelt, dass sich die Gemeindevertretung nicht ausreichend über das Projekt „Hotel zur Post“ informiert habe und nicht daran interessiert sei, dass diese Infrastruktur im Ort erhalten bleibe. Das Hotel und Restaurant wäre auch in den Wintermonaten offen und für die Gäste der Insel zugänglich. Es könne doch nicht gewollt sein, dass der Betrieb schließen müsse. Um allen die Gelegenheit zu geben sich über das Projekt zu informieren, wird am 14. Oktober um 20.00 Uhr im „Hotel zur Post“ über das Vorhaben informiert. Man würde sich freuen, auch die Gemeindevertretung dort begrüßen zu dürfen. Die Bedenken und Befürchtungen können nachvollzogen werden, doch sei es wichtig die vorhandene Infrastruktur im Ort zu erhalten.

Es wird von der Gemeindevertretung deutlich gemacht, dass die Gemeindevertretung auch weiterhin gesprächsbereit und an einer gemeinsamen Lösung interessiert sei. Hierzu bedarf es aber noch einiger Gespräche.

Die Rutsche am Spielplatz sei abgerutscht. Hier verweist Bürgermeister Lorenzen darauf, dass dieser Zustand unbefriedigend sei, aber eine Befestigung nicht erlaubt sei und die Rutsche kontrolliert werde. Es wird angeregt zu überlegen, Reifen als Treppe anzubringen. Diese würden eventuell Halt schaffen.

6. Bericht des Bürgermeisters sowie Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeister Lorenzen berichtet von dem Sachstand zum Strandkonzept Föhr und dass im Wasserschutzgebiet von Hedehusum kurzfristig eine Dichtigkeitsprüfung erfolgen müsse.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Berichte abgegeben.

8. Neuordnung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage hier: weitere Vorschläge zur Klärschlammverwertung

Bürgermeister Lorenzen begrüßt Herrn Knobloch von der Firma IGS und Herrn Pielke vom Bauamt des Amtes Föhr-Amrum und gibt das Wort an Herrn Knobloch. Dieser erläutert ausführlich an Hand einer Präsentation die Varianten zur Neuordnung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Utersum. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet er die diversen Fragen der Gemeindevertretung. Es wird bedauert, dass die Auswirkung auf die Abwassergebühren nicht mit berücksichtigt worden ist.

Es herrscht Einigkeit, dass bis zur Sitzung am 10. November nochmals die Variante 1 (Weiterbehandlung des Klärschlammes auf die Kläranlage Wyk) und die Variante 6 (maschinelle Entwässerung des Klärschlammes mit anschließender Trocknung auf der Kläranlage Utersum) gegenübergestellt werden. Der benötigte Energiebedarf ist einzurechnen und auch der Neubau der desolaten Behälter sollte einkalkuliert werden.

Bürgermeister Lorenzen bedankt sich bei den Herren und entlässt diese aus der Sitzung.

9. Verschiedenes

Im Bereich der Galerie in Hedehusum fahren sich die PKW-Fahrer oft fest, da dort keine Wendemöglichkeit vorhanden ist. Im Rahmen der nächsten Verkehrsschau sollte überlegt werden, ob hier eine eindeutigere Beschilderung möglich sei.

Ebenfalls sei ein Ortsschild in Hedehusum falsch. Hier fehle der Hinweis auf den Ortsteil Hedehusum.

Sobald die Internetseite für Hedehusum erneuert sei, würde auch ein Link auf der Utersumer Seite eingerichtet werden.

Joachim Lorenzen

Renate Gehrman